

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 176.

Mittwoch am 5. August

1863.

3. 258. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 24. April 1863.

1. Dem Edmund Scharpe in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten, A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2, auf eine Verbesserung des Oberbausystems an Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. April 1863.

2. Dem Joseph Vánhgyi, Kaufmann in Pest, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Schuh-Holz-Nist-Maschine, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Alfred Krupp, Besitzer der Gußstahl-Fabrik unter der Firma „Friedrich Krupp“ zu Essen in Rheinpreußen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten, Alexander Strecker, Zivil-Ingenieur in Wien, Wieden, Technikstraße 3, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verschluß-Systems für von hinten zu ladende Geschützröhre, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 30. April 1863.

4. Dem Ludwig Hübler, Tuchmacher zu Reichenberg in Böhmen, auf die Verbesserung des Dekatir- und Koch-Apparates für verschiedene Stoffe, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Franz Willème, Bildhauer in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten, Friedrich Mödiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung eines Verfahrens, mit Hilfe der Photographie und des Pantographen Bildhauerarbeiten anzufertigen, genannt: „Photo-Skulpteur“, für die Dauer eines Jahres.

Am 2. Mai 1863.

6. Dem Reinhold Stumpe, Mechaniker in Wien, Margarethen, Gartengasse Nr. 13, auf die Erfindung eines sogenannten Klappenroßes zur Verbrennung des Rauches, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem Albalbert Neg, Realitätenbesitzer zu Wäldorf bei Graz, auf die Erfindung: ungebrannte Dach-, Hohl- und Pflaster-Ziegel mittelst der Hebel-pressen und mit Zusatz besonderer Bestandtheile herzustellen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Hieronimus Vogt, k. k. Beamten in Wien, Wieden, Floragasse Nr. 5, auf die Erfindung, Stoffe jeder Art durch eine eigenthümliche Bereitung vor dem Verbrennen zu bewahren, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Felix Hoyos, Fabrikanten von Heiz-Apparaten zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten, Friedrich Mödiger in Wien, Wiedener Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung eines rauchverzehrenden Herdes, der zu den verschiedensten Zwecken verwendbar sei, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Alfred Lenz, Zivil-Ingenieur in Wien, Wieden, Starbemberggasse Nr. 12, auf eine Verbesserung an den Straßenlokomotiven, für die Dauer von zwei Jahren.

11. Dem Julius Galesi, Eisen-Möbel-Fabrikanten, und S. D. Zurbuch, Beide in Wien, Neubau, Rosranogasse Nr. 10, auf eine Verbesserung an den aus gezogenen Röhren erzeugten eisernen Möbeln, wodurch das Brechen derselben beseitigt werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 3. Mai 1863.

12. Dem Georg Gerenday, Mechaniker in Pest, Josephstadt Nr. 39, auf die Erfindung einer Hand-Sämaschine, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 6, 10 und 12, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können dort eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 22. April 1863.

1. Das dem Franz Ples und Dr. Ferdinand Stamm auf die Erfindung eines Verfahrens zur vorzuziehenden Konservierung der Kartoffeln, unterm 7. April 1860 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 27. April 1863.

2. Das dem Leopold Hahn auf eine Verbesserung in der Verfertigung aller Arten von Färbeflecken für Herren und Damen, unterm 20. April 1858 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Am 1. Mai 1863.

3. Das dem Gustav Neufeld auf die Erfindung einer Methode, aus Metallblechen Böden zu schneiden und hieraus Drähte zu erzeugen, unterm 29. April 1852 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zwölften und dreizehnten Jahres.

Am 2. Mai 1863.

4. Das dem Joseph Leisler auf die Erfindung: Düten, Zuckerhuthüllen und andere Papierformen so wie alle Arten von Kartenpapieren und Pappendeckel mittelst eines Saugapparates zu erzeugen, unterm 23. April 1862 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Wilhelm Samuel Dobbs auf die Erfindung einer Konstruktion geruchloser Retiraden unterm 25. April 1862 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Dominik Dibler auf die Erfindung einer Bremse für Eisenbahnwagen unterm 21. April 1856 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

3. 360. a

Nr. 9232.

Rundmachung.

Die Rinderpest unter den Rindthieren hat im Kronlande Krain in allen bisherigen Seuchenorten ihr Ende erreicht, und es sind alle Seuchenorte, mit Ausnahme von Preloka im Bezirke Ischernembl, und Sagurje im Bezirke Feistritz, auch als seuchenfrei erklärt worden. In den letzten beiden Orten konnte dieß wegen den in denselben noch vorkommenden Erkrankungen der Schafe nicht verfügt werden, da nach den leztlich gemachten Beobachtungen die mit der Rinderpest fast identische Seuche der Schafe durch Ansteckung wieder auf die Rindthiere übertragen werden kann.

Im Bezirkegebiete Laas sind an den Weideplätzen der Schneeberger Waldung, unter den aus dem südlichen Istrien dahin gekommenen Schafherden Erkrankungen und häufige Todesfälle an der Rinderpest vorgekommen; allein diese Seuche beschränkt sich bisher auf die beiden vorerwähnten Heerden und auf den Weidedistrikt gerda gora pod Snensnikom, welcher gleich einem Seuchenorte zernirt und außer Gemeinschaft mit den Schafen der übrigen Weideplätze gesetzt wurde.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 26. Juli 1863.

3. 359. a (1)

Nr. 10517/1176.

Konkurs - Rundmachung.

Zu besetzen ist: Die zweite Adjunktenstelle bei der Landeshauptkasse in Triest in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährl. 840 fl., dem Quartiergelde von 210 fl. und der Kautionspflicht.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Prüfungen aus den Kassa-Vorschriften und der Staatsrechnungskunde, dann der Kenntniß der italienischen Sprache, binnen vier Wochen bei der Steuerdirektion in Triest einzubringen. Auf dispositive Beamte, welche die nöthige Eignung besitzen, wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 24. Juli 1863.

3. 351. a (2)

Nr. 8061.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Laibach, wird bekannt gegeben, daß die Einhebung der Savemauth in Gurkfeld für die Zeit vom 1. November 1863 bis letzten Dezember 1864 oder auch für ein weiteres Sonnenjahr, das ist bis letzten Dezember 1865 im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme von schriftlichen Offerten in Pacht gegeben werde.

Die mündliche Versteigerung obiger Savemauth wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Di-

rektio in Laibach am 19. August 1863 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden. Die schriftlichen mit dem gesetzlichen Stempel versehenen Offerte müssen bis 18. August d. J., bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden, und es haben dieselben mit dem in dem sechsten Theile des für die vierzehnmönatliche Pachtdauer entfallenden Ausrufspreises als vorläufige Kaution (Badium) bestehenden Betrage in Barem oder in Staatspapieren oder mit dem Beweise, daß dieser Betrag bei einer Aera-rial-Kasse oder einem Gefällsamte in Barem oder in Staatspapieren nach dem Kurswerthe erlegt oder hypothekarisch sichergestellt worden sei, belegt sein.

Den gleichen Betrag hat der mündliche Lizitant als vorläufige Kaution (Badium), bevor er zur Versteigerung zugelassen wird, der Kommission zu erlegen.

Die schriftlichen Offerte können so wie die mündlichen Angebote auf eine vierzehnmönatliche Pachtdauer, d. i. für die Zeit vom 1. November 1863 bis letzten Dezember 1864 oder auch für das Sonnenjahr 1865 zugleich gestellt werden, und es sind in den schriftlichen Offerten die Angebote nicht allein in Ziffern sondern auch in Buchstaben auszudrücken. Zugleich hat der schriftliche Offertent beizufügen, daß er die in der Ankündigung und in den Kontroll-Bedingnissen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen werde. Der Ausrufspreis besteht für den Zeitraum vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 in Eintausend achthundert sechs und sechzig Gulden 67 Kreuzer öst. W., für das Sonnenjahr 1865 aber Eintausend sechshundert Gulden öst. W.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion und bei dem k. k. Navigationsamte in Gurkfeld täglich eingesehen werden.

K. k. Bezirks-Direktion.

Laibach am 30. Juli 1863.

3. 353. a (2)

Nr. 128.

Rundmachung.

In Folge Auftrages des hohen krain. Landes-Ausschusses werden am 8. August l. J. um 10 Uhr Vormittag in der Amtskanzlei der krain. Landes-Realitäten-Inspektion bei dem Laibacher landschaftlichen Theaterfonde eigenthümlichen Theater-Vogen Nr. 1, 10, 13, 16, 22 und 52 für die Zeit vom 1. September 1863 bis 1. September 1864 im Wege einer öffentlichen Versteigerung vermiethet.

Darauf Reflektirende werden hiezu eingeladen. Krain. Landes-Realitäten-Inspektion.

Laibach am 30. Juli 1863.

3. 1498. (1)

Nr. 5448.

Rundmachung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt werden am 19. August l. J. und am 5. September l. J. jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und erforderlichen Falles Nachmittags von 3 Uhr an in Weinberg, im Keller des Herrn Julius Adolf Freiherrn von Borsch und Borschod verschiedene Pfandstücke, als:

15 Weinfässer von 5 bis 70 Eimer Rauminhalt.

3 Böttungen, eine Traubenmühle, 1 Mosterei

10 Eimer Wein vom Jahre 1854 und 14 Eimer Essig, im Gesamt-Schätzungswerte von 339 fl. an den Meistbietenden gegen

sogleiche Barzahlung veräußert, und hiezu Kauf-lustige mit der Erinnerung eingeladen, daß vorbenannte Gegenstände bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Neustadt am 29. Juli 1863.

3. 1474. (1) *E d i f t.* Nr. 1516.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Pokorn, Zeßionär des Ignaz Frischkous von Mich, gegen Maria Stare und Josef Glis, Vormünder der m. Anton Stare'schen Kinder von Mich, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. Oktober 1862 erintab. 24. Februar 1863, 3. 3173, schuldigen 34 fl. 94 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung, der dem Letztern gehörigen, im Traisassen-Grundbuche Kreutberg sub Pag. 3, vorkommenden Wiese Bisaga pod Veselko im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl. öst. Währ. gewilliget, und es seien zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsabzungen und zwar auf den 27. August, 28. September und auf den 27. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Pfandrealtät mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 14. Mai 1863.

3. 1479. (1) *E d i f t.* Nr. 2406.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laa, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Ebontar von Eisern Nr. 24, gegen Johann Ambrosch von ebendort Nr. 106, wegen aus dem Vergleich vom 12. Juli 1862, 3. 2113, noch schuldigen 79 fl. 60 kr. st. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisern sub Urb. Nr. 129, 201 und 218 vorkommenden, in Eisern liegenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Gesamt-Schätzungswerte von 1635 fl. st. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsabzungen auf den 5. September, die zweite auf den 6. Oktober und die dritte auf den 7. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten jede für sich nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laa, als Gericht, am 13. Juli 1863.

3. 1480. (1) *E d i f t.* Nr. 1034.

Vom k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Das Hochlbliche k. k. Kreisgericht zu Neustadt, habe mit dem Beschlusse vom 30. Juni d. J., 3. 752, den Grundbesitzer Mathias Rumlang von Leskous, wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden, und es wurde demselben unter Einem Anton Pgel von Leskous, als Kurator von diesem Gerichte aufgestellt.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 8. Juli 1863.

3. 1484. (1) *E d i f t.* Nr. 3026.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Schober von Klindorf hiermit erinnert:

Es habe Maria Bartelme von Klindorf, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, wider denselben die Klage auf 52 fl. 50 kr., sub praes. 5. Juni 1863, 3. 3026, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagabzungen auf den 3. September l. J., früh 9 Uhr angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Mathias Jaksch von Kerndorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. Juni 1863.

3. 1485. (1) *E d i f t.* Nr. 3169.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Maria Trampusch von Schalkendorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Trampusch von Schalkendorf, wider dieselbe die Klage auf Lösungen von 450 fl. sub praes. 11. Juni 1863, 3. 3169, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagabzungen auf den 29. August l. J., früh 9 Uhr ange-

ordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann König von Schalkendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. Juni 1863.

3. 1486. (1) *E d i f t.* Nr. 3332.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Jenzbich von Laibach und Herrn Johann Wraak von Egg, Vormünder der minderj. Angelo Jenzbich, gegen Johann Kreuzmayer von Gottschee, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 7. Mai 1862, 3. 1018, schuldigen 315 fl. st. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. I., Fol. 31 vorkommenden Subrealitt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1330 fl. st. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabzungen auf den 11. August, auf den 12. September und auf den 13. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. Juni 1863.

3. 1487. (1) *E d i f t.* Nr. 3589.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Stempel, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Anton Semitsch von Niederleisenbach, wegen schuldigen 250 fl. st. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee, Tom. 22, Fol. 3009 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 295 fl. st. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabzungen auf den 28. Juli, auf den 29. August und auf den 29. September, 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. Juni 1863.

3. 1488. (1) *E d i f t.* Nr. 3671.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Jentschitsch von Laibach und Johann Wraak von Egg Vormünder der minderj. Ignaz Jentschitschen Kinder, gegen Jakob und Magdalena Gutler von Seile, wegen schuldigen 315 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. II Fol. 227 u. 228, Rktf. Nr. 177 u. 193 vorkommenden Subrealitt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 264 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsabzungen auf den 11. August, auf den 12. September und auf den 13. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Juni 1863.

3. 1489. (1) *E d i f t.* Nr. 3768.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Louschin von Schalkendorf und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Rufold von Schalkendorf Nr. 8, wider denselben die Klage auf Gesttung der Gewehranforderung an die Akterparzelle 2400 der Steiergemeinde Seile sub praes. 30. Juni 1863, 3. 3768, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagabzungen auf den 3. September d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet, und den

Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Nieh von Klindorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Juni 1863.

3. 1490. (1) *E d i f t.* Nr. 3786.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ruppe von Gottschee, durch den Zeßionr Andreas Lafner von Rmergrund, gegen Michael Sterbenz von Graßinden, wegen aus dem Vergleich vom 3. Mai 1862, schuldigen 30 fl. st. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XII., Fol. 1738 vorkommenden Subrealitt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. st. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsabzungen auf den 13. August, auf den 15. September und auf den 15. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 2. Juli 1863.

3. 1491. (1) *E d i f t.* Nr. 3829.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Skibar von Rumerdorf, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Johann Stine von Reichenau Nr. 31, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Juni 1862, 3. 2992, schuldigen 75 fl. 28 kr. st. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 14, Fol. 2014 vorkommenden Subrealitt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. st. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekut. Feilbietungstagsabzungen auf den 13. August, auf den 15. September und auf den 15. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. Juli 1863.

3. 1492. (1) *E d i f t.* Nr. 3926.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Verderber von Stolzern, durch Mathias Wuchse von Resselthal, gegen Maria Sietar von Stolzern, wegen schuldigen 200 fl. st. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tom. 21, Fol. 2887 vorkommenden Subrealitt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 168 fl. st. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exek. Feilbietungstagsabzungen auf den 25. August, auf den 26. September und auf den 27. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. Juli 1863.

3. 1471. (1) *E d i f t.* Nr. 3704.

Mit Bezug auf das Edikt vom 9. Mai 1863, 3. 2507, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Josef Slaus von Graßbrunn Nr. 54, pto. 10 fl. 15 kr. am 11. August l. J. früh 9 Uhr hieramts zur l. Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Juli 1863.